Waffeln für die Nachbarschaft

In der Agnes-Wenke-Schule entsteht ein Inklusions-Café für das gesamte Quartier. Die Eröffnung ist für den Frühsommer geplant. Kooperation mit Caritas

Von Marcel Krombusch

„Wir testen schon verschiedene Teigrezepte". Regina Münstermann und Thomas Wunderlich von der Schulleitung der Agnes-Wenke-Schule zeigen das Waffeleisen für das künftige Inklusions-Café. FOTO: JULE BÜCHER

Neheim. Das Waffeleisen glüht bereits: „Wir testen schon verschiedene Teigrezepte, das kommt gut an", lacht Regina Münstermann, didaktische Leiterin der Agnes-Wenke-Schule im Quartier Binnerfeld. Gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern wird sie künftig häufiger vor dem Küchengerät stehen – als kleiner Baustein in einem stadtweit einzigartigen Projekt, dass aktuell in der Sekundarschule aufgebaut wird.

Im Frühsommer eröffnet hier ein „Inklusives Café" mit kleinem Wintergarten, eingebettet in eine Gartenanlage. Nicht allein für den Unterricht an der Schule, sondern als Fläche für den ganzen Stadtteil. So sollen rund um Café und Garten verschiedene Angebote entstehen, die sich an den Wünschen der Nachbarschaft orientieren – und das Gelände zu einer Anlaufstelle für alle machen.

„Wir wollen unsere Schule nach außen hin in die Nachbarschaft öffnen", erläutert Thomas Wunderlich. Er ist stellvertretender Schulleiter der Agnes Wenke Schule und bastelt seit mehreren Jahren an dem Konzept. Dazu gehören das Inklusions-Café in der Schule sowie ein angrenzender Garten samt Klettergerüst und Gewächshaus.

„Wir wollen unsere Schule nach außen hin öffnen."

Thomas Wunderlich, stellvertretender Schulleiter

Mit großen Schritten stapft Thomas Wunderlich über das steinige Außengelände im Schatten der Schule. "Wir haben große Freiflächen, die außerhalb des Schulbetriebs kaum genutzt werden." Noch liegt um ihn herum mehr braches Land, als blühende Blumenbeete. Aber mit dem Frühling sollen die Arbeiten am Lehrgarten nun langsam Fahrt aufnehmen. Denkbar sei hier vieles – von Gemeinschaftsbeeten bis zu einem „Pfad der Sinne". Im Gewächshaus pflastern Schüler bereits den Boden für die neue Nutzung. Neben Pflanzentischen sollen hier künftig auch Werkbänke und ein Holzofen stehen, der das Gewächshaus außerhalb der warmen Monate nutzbar macht.

Mehrere Kooperationspartner

Mehrere Kooperationspartner sollen helfen, den erhofften neuen Treffpunkt im Binnerfeld mit Leben zu füllen. So beteiligt sich etwa der Caritas-Verband Arnsberg-Sundern am Betrieb des Inklusions-Cafés.

„Quartiersarbeit funktioniert nur, wenn die Leute mitmachen", so Düllberg, die Ansprechpartnerin des Projektes ist und das Café in den kommenden Jahren zur Anlaufstelle machen will. „Ich hoffe, wir können viele Menschen mit der Idee des Cafés begeistern und so Inklusion leben."

Besonders die geplante Gartenanlage bietet darüber hinaus vielfältige Möglichkeiten für Schulungen und Seminare. Kooperationen mit dem Berufskolleg Arnsberg und der Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW sind bereits abgesprochen. Auch die benachbarte Kita St. Raphael, die Michael Grundschule sowie die Seniorenwohnanlage „Altes Wasserwerk" sollen das Gelände nutzen können. Angedacht ist etwa, dass Senioren und Schüler der Agnes Wenke Schule sich zur gemeinsamen Gartenarbeit treffen.

Wie all diese Ideen letztlich in der Praxis aussehen, wird sich bald zeigen. Bis zur Umsetzung soll es nicht mehr lange dauern. Wann wird das Café eröffnet? Einen festen Termin gebe es noch nicht, sagt Thomas Wunderlich. Aber: „Ich denke, dass wir nach Ostern fertig sind für die Eröffnung."

Info-Veranstaltung am Dienstag

- **Ehrenamtliche** sollen mit Schülern der Agnes-Wenke-Schule den Café-Betrieb organisieren.
- Die Umsetzung des Projekts soll sich eng an den **Wünschen** der Menschen im Quartier orientieren.
- Hierzu laden die Initiatoren alle interessierten Bürger am 19. Februar um 17.30 Uhr zu einem **Info-Abend** ins Foyer der Agnes-Wenke-Schule, Graf-Galen-Str. 6.